



Jahresbericht 2011

Inhalt & Impressum

Vorwort des Bürgermeisters	Seite 3
Rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde	Seite 4
Neues aus der einheimischen Geschäftswelt und von der örtlichen Ärzteschaft	Seite 5
1. Business-Talk der Gemeinde Waldstetten	Seite 8
Bürgerversammlungen in der Gemeinde	Seite 8
Zwölf Meter hohes Landschaftskreuz auf dem Stufen errichtet	Seite 9
DRK-Ortsgruppe Wißgoldingen gründete „Helfer-vor-Ort-Gruppe“	Seite 10
„Wißgoldingens offene Gartentür“ - Ortsverschönerung unter neuem Motto	Seite 11
Unsere Ortschaft Wißgoldingen wurde beim Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2011“ mit einem 1. Preis und der Weiterleitung zum Landesentscheid belohnt	Seite 11
Personalien... Ehrungen... Auszeichnungen...	Seite 12
Blutspender- und Sportlerehrung	Seite 15
Freiwillige Feuerwehr Waldstetten	Seite 16
Kleinkindbetreuung in Waldstetten	Seite 17
Aus den Partner- und Freundesgemeinden	Seite 18
Landtagswahl am 27. März 2011 in der Gemeinde Waldstetten	Seite 19
Volksabstimmung am 27. November 2012 zum S 21-Kündigungsgesetz	Seite 19
Strahlender Waldstetter Frühling mit großem Interesse am Angebot der Waldstetter Betriebe im Herzen Waldstettens	Seite 19
Waldstetter Fasnacht 2011	Seite 20
Waldstetter Herbst 2011 wiederum ein großartiger Erfolg	Seite 20
Neues Heimatbuch „Weilerstoffel - Ein Dorf verändert sich“ von Bernhard Waibel	Seite 21
Advents- und Weihnachtsmarkt in Wißgoldingen	Seite 21
Wichtige Gemeindedaten in Kürze	Seite 21
Schnappschüsse aus dem Gemeindeleben	Seite 22 & 23

Vorwort des Bürgermeisters



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Kinder und Jugendliche!

Ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge von Menschen sind wichtige Eigenschaften für ein gutes Miteinander und Füreinander in einer von Zusammenhalt geprägten Gemeinde. Von daher bin ich unglaublich dankbar dafür, dass es in unserer Gemeinde viele Menschen mit einem großen und gütigen Herzen gibt. Ich denke hierbei an Bürgerinnen und Bürger, die über Jahre hinweg bis an die Grenzen des Belastbaren das schwerkranke Kind, die Mutter, den Vater oder einen nahen Angehörigen pflegen und versorgen. Oder Menschen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe älteren und kranken Menschen Halt und Orientierung im Leben geben. Meine allergrößte Hochachtung unserer Ärzteschaft, unseren organisierten Nachbarschaftshilfen in Waldstetten und Wißgoldingen, unserem Pflege- und Hauswirtschaftsteam von St. Johannes, unseren Sozialstationen, Hospizgruppen, Feuerwehren und DRK-Ortsgruppen, unseren Kirchen, unserem Altenförderverein sowie unserer Schwester Hannetrud und mit ihnen vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihren uneigennütigen und segensreichen Dienst in unserer lieb gewonnenen Gemeinde. Allen „Vorbildern in unserer Gesellschaft“ sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Robert Ammer hat einmal gesagt: „Licht kann man nur weitergeben, wenn man es vorher an einem anderen Licht angezündet hat. Nur mit einem brennenden Herzen kann ich andere Herzen zum Brennen bringen.“ Viel Positives, viel Aufmunterndes konnte ich bei meinen vielen Begegnungen mit Menschen, mit unseren Vereinen, bei Besuchen in Schulen und Kindertageseinrichtungen oder bei Betriebsbesuchen im Jahr 2011 erfahren. So danke ich von Herzen unseren Schulleitern und unserer Lehrerschaft, unseren Erzieherinnen in Kindertageseinrichtungen, unserem Verein Rentenretter, dem Verein P.A.T.E. und unserem Kindergarten- und Schulförderverein für ein tolles Engagement zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen. Auch bin ich unseren Betrieben, Entscheidungsträgern und Betriebsräten sehr dankbar, dass Arbeitsplätze in unserer unternehmensfreundlichen Gemeinde erhalten und geschaffen werden konnten.

Viele Aufgaben lassen sich nur realisieren, wenn Hand in Hand gearbeitet, das gemeinsame Gespräch gesucht und wenn gegenseitiges Vertrauen vorhanden ist oder entsteht. Vor diesem Hintergrund wurde 2011 ein vorbildlicher Schulerweiterungsbau an unserer Franz von Assisi-Schule abgeschlossen, der mit einer Schulmensa, Computerräumen, Ganztagesbetrieb, Schülercafe, Musiksaal und Raum der Stille kaum mehr Wünsche offen lässt. Ebenso konnte unsere Kindertagespflegeeinrichtung „Bärenland“ in Waldstetten mit 12 neuen Betreuungsplätzen in Betrieb gehen, welche auf Anhieb auf großes Vertrauen der Eltern gestoßen ist. Genauso erfreulich die Modernisierung und konzeptionelle Weiterentwick-

lung des Kindergartens in Wißgoldingen, der künftig nahezu alle Elternwünsche erfüllen kann. Allen Beteiligten an diesem dynamischen Bildungsprozess in unserer Gemeinde danke ich von Herzen. Geradezu begeistert bin ich von unserer angestoßenen Ortskernentwicklung in Waldstetten. Aus Mitteln des Landes und unserer Gemeinde wurden hierbei schon mehrere größere private Projekte angestoßen. Über 20 Beratungsgespräche zeigen mir eindrucksvoll, dass hierbei mit Bürgerengagement etwas „Großes und Schönes“ entstehen wird. Wohnen und leben im Waldstetter Ortskern sollen zu einer harmonischen Einheit zusammengeführt werden. Ein schönes Beispiel dafür ist gerade die Bebauung der Essinger Wohnbau am Rechbachweg, die auf ein riesiges Interesse gestoßen ist.

Am Ende einer längeren Entstehungsphase glaube ich sagen zu dürfen, dass sich der konstruktive, lebendige Meinungsaustausch zusammen mit der Bürgerschaft zum Stufenkreuz bewährt hat. Die Menschen aus nah und fern, so ist mein Eindruck, nehmen das Kreuz gerne an und sehen es als Bereicherung für unseren gemeinsamen Hausberg und als Bereicherung für unsere lieb gewonnene Heimat und herrliche Landschaft. Für das schöne, gemeinsame Miteinander danke ich unseren Pfarrern und Kirchengemeinden, Herrn Raimund M. Rothenberger, den Eheleuten Hubert und Brigitte Herrmann, unserem Gemeinde- und Ortschaftsrat, unserer Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf, unseren Handwerkern für eine große handwerkliche Kunst, unseren an der Einweihung beteiligten Vereinen und Gruppen sowie unserer Feuerwehr und dem ehrenamtlichen Fahrdienst. Am 16. September in diesem Jahr wollen wir die schöne Kreuzanlage mit zwei informativen Schautafeln abrunden.

Eine große Bereicherung für unsere Ortschaft Wißgoldingen war erstmals „Wißgoldingens offene Gartentür“. Tausende Besucher waren voll des Lobes über die gemeinsame Veranstaltung zwischen Gemeinde und Obst- und Gartenbauverein sowie über prachtvolle Gärten. Nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an die ganze Familie Ludwig Eisele, an das Team vom Obst- und Gartenbauverein, an alle Gartenbesitzer sowie an die Gartenkommission mit Franz Josef Klement und Ortsvorsteherin Banzhaf mit großer Unterstützung von Frau Marianne Pflutschinger. Mit als Dankeschön hat uns der Ostalbkreis mit einem 1. Preis mit Weiterleitung zum Bezirksentscheid beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ belohnt. Ebenso beeindruckend war das 100-jährige Jubiläum des Obst- und Gartenbauvereins Waldstetten, bei dem das Team um Martin Mager sehr harmonisch zusammengearbeitet hat.

Für ein bewegendes Jahr 2011 möchte ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde, bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in vielerlei Vereinen und Organisationen sowie bei allen Einrichtungen und Betrieben unserer Gemeinde ganz herzlich bedanken. Ebenso für viel Aufmunterndes und Begeisterndes, auch für manches kritische Wort, welches in einer lebendigen Demokratie wichtig ist.

Euer



Michael Rembold, Bürgermeister

Rege Bautätigkeit und Investitionen in unserer Gemeinde

Von März bis Mai 2011 wurde in Waldstetten in den Gewerbegebieten „Galgenäcker“ und „Fehläcker - 1. Bauabschnitt“ eine Breitbandinfrastruktur für schnelle Internetverbindungen hergestellt. Die Kosten für diese Baumaßnahme betragen rd. 260.000 €. Die Gemeinde erhielt für diese Baumaßnahme Zuschussmittel in Höhe von 131.100 € aus dem Entwicklungsprogramm „Ländlicher Raum“ und dem Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes.



Nachdem in Waldstetten die etablierten Internetanbieter wie Telekom oder Kabel BW nicht bereit sind, Investitionen in schnelle Internetverbindungen zu tätigen, hat die Gemeinde Waldstetten selbst die Initiative ergriffen und Glasfaserkabel in den Gewerbegebieten „Galgenäcker“ und „Fehläcker - 1. Bauabschnitt“ verlegt.

Im August wurden unter der Regie des Gemeindebauhofs verschiedene Oberflächenbehandlungen an Gemeindeverbindungsstraßen auf Gemarkung Waldstetten und Gemarkung Wißgoldingen vorgenommen. Vor allem die Gemeindeverbindungsstraße Wißgoldingen - Frauenholzof (Richtung Reichenbach u.R.) sowie ein Teil der Straße zum Zusenhof wurden mit einer Bitumen-Splitt-Schicht überzogen, sodass die Feuchtigkeit nicht in die Straße eindringen kann und Frostschäden somit vermieden werden. Die Kosten für die beiden genannten Oberflächenbehandlungen betragen ca. 22.000 €.



Alljährlich werden im Rahmen des gemeindlichen Straßen- und Feldwegeunterhaltungsprogramms Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten vorgenommen. Die finanziellen Aufwendungen der Gemeinde belaufen sich 2011 auf rd. 160.000 €.

Die Essinger Wohnbau erstellt auf einem 4.400 m² großen Grundstück im Zentrum von Waldstetten eine moderne und exklusiv gestaltete Wohnanlage mit 4 Mehrfamilienhäusern und einer großzügigen Tiefgarage. Das Projekt befindet sich am Rechbachweg in ruhigem, gepflegtem Wohnumfeld, angrenzend an Pflegeheim und Kindergarten.



Für das innovative Wohnprojekt „Lust auf Wohnen am Rechbachweg“ im Zentrum von Waldstetten durch die Essinger Wohnbau war am 15. September 2011 offizieller Spatenstich.

Alle Wohnungen erhalten eine moderne Innenausstattung und sind für Bewohner aller Altersgruppen konzipiert. Die Wohnanlage ist mit einer Vielzahl von barrierefreien Elementen geplant. Der Aufzug verbindet vom Keller bis zum Dachgeschoss alle Stockwerke und Wohnungen schwellenfrei. Die Wohnungsgrößen betragen 60 m² bis 150 m² im Penthouse. Ein grüner Innenhof trägt zur Entspannung und Erholung bei. Geplante Fertigstellung der ersten beiden Häuser ist Dezember 2012.



Die Tiefbauarbeiten im Bernhardusweg kosteten die Gemeinde rd. 100.000 €. Ausführende Baufirma war die Firma Eichele aus Untergröningen. Zusammen mit den Stadtwerken Schwäbisch Gmünd und dem Wassermeister sowie dem Ortsbaumeister der Gemeinde hielt Bürgermeister Michael Rembold mehrere Ortstermine an der Baustelle ab.

Im September/Oktober liefen umfangreiche Tiefbauarbeiten auf einem Teilstück des Bernhardusweges in Waldstetten. Auf einer Trassenlänge von 130 m wurde ab der Ecke Brunnengasse/Bernhardusweg aus Anlass der Einlegung einer Gasleitung durch die Stadtwerke Schwäbisch Gmünd die Wasserleitung der Gemeinde samt Hausanschlüssen erneuert. Außerdem legte die Gemeinde für eine spätere Breitbandversorgung Leerrohre ein und die Stromleitung der EnBW/ODR wurde im Gehweg erdverkabelt.



Die Gemeindeverbindungsstraße vom Saurenhof bei Waldstetten in Richtung Hornberg erhielt auf einem Teilstück von 400 m eine neue Asphaltdecke und die Straße wurde auf eine Breite von 3 m ausgebaut. In dieses Straßenstück investierte die Gemeinde 45.000 €.

Die Gemeindeverbindungsstraße von Wißgoldingen zum Frauenholzhof sowie ein Fußweg zwischen Schorrenweiherstraße und Breitestraße wurden instandgesetzt.

Erweiterungsbau der Franz-von-Assisi-Schule eingeweiht

Mit einem mehrstündigen Festakt am 04. Oktober 2011 feierte die Franz-von-Assisi-Schule die Einweihung der Schulerweiterung und gleichzeitig das

30jährige Schuljubiläum. Mit den Arbeiten zur Erweiterung der Franz-von-Assisi-Schule war bereits am 24. August 2009 begonnen worden.



Im neu errichteten Erweiterungsbau befinden sich Mensa, Musikaal, Spielraum, Projektraum, Bibliothek und Elternsprechzimmer. Träger der Franz-von-Assisi-Realschule ist die Stiftung Katholische Freie Schule. Die Gesamtkosten für die Schulerweiterung beliefen sich auf ca. 2,57 Mio. €, auf die Gemeinde Waldstetten entfiel ein Anteil von rd. 835.000 €.



Zum Festakt zur Einweihung des Schulerweiterungsbaus und zum Schuljubiläum „30 Jahre Franz-von-Assisi-Schule“ waren außer den Vertretern des Schulträgers und der Gemeinde auch Landrat Klaus Pavel und Landtagsabgeordneter Dr. Stefan Scheffold gekommen.

Neues aus der einheimischen Geschäftswelt und von der örtlichen Ärzteschaft

Ulrike Nusser eröffnete Praxis für Naturheilkunde und Massage

Im Februar 2011 hat Ulrike Nusser ihre Praxis für Naturheilkunde und Massage von Schwäbisch Gmünd nach Waldstetten ins Gebäude Gmünder Straße 11 (Malzéwiller Platz) verlegt. Einer der Hauptkunden von Ulrike Nusser ist die Firma Weleda, welche die betriebliche Gesundheitsvorsorge ihrer Mitarbeiter bei der gelernten Heilpraktikerin durchführen lässt. Frau Nusser ist außerdem pharmazeutisch-technische Assistentin und hat eine Ausbildung in Massage

nach Dr. med. Simeon Pressel, welche auf der Grundlage der antroposophischen Medizin basiert.

Schweißtechnik Heinrich Isaak investiert im Gewerbegebiet „Fehläcker“ in Waldstetten und baut eine neue Produktionshalle mit Büroräumen

Die Firma Heinrich Isaak, Schweißtechnik, Carl-Zeiss-Straße 12 in Waldstetten, ist ein aufstrebender Handwerksbetrieb, welcher in den Bau einer neuen 450 m² großen Produktionshalle mit Büroräumen im Gewerbegebiet „Fehläcker“ investiert hat. Heinrich Isaak ist

ein metallverarbeitender Betrieb, der u. a. Auspuffanlagen an die Automobil- und Rennsportindustrie liefert. Mit seinen rd. 10 Mitarbeitern ist Heinrich Isak schnell und flexibel am Arbeitsmarkt tätig.



Bürgermeister Michael Rembold freute sich gemeinsam mit Gemeindegamkamerer Gerhard Seiler und dem Ehepaar Isak über das neue Bauvorhaben, das hervorragend in die dortigen Gewerbestrukturen passt. Damit hat die Gemeinde Waldstetten ihren letzten Gewerbauplatz veräußert.

Augenärzte Kneiße eröffnen Praxis in Waldstetten

Erstmalig bekam die Gemeinde Waldstetten mit Dr. med. Nicole und Rainmar Kneiße eine Augenarztpraxis, welche seit dem 12. Juli 2011 in der Reichenberger Straße 8 als Zweigpraxis geführt wird. Die Hauptpraxis der Eheleute Kneiße in der Uferstraße 22 in Schwäbisch Gmünd bleibt in vollem Umfang erhalten.



Die Augenärzte Dr. med. Nicole und Rainmar Kneiße mit ihrer Tochter und Bürgermeister Michael Rembold in den neuen Praxisräumen in Waldstetten.

Das Leistungsspektrum in Waldstetten umfasst das gesamte konservative Leistungsspektrum der Augeneheilkunde inklusive Vorsorgeuntersuchungen, Führerscheintest, Brillenbestimmungen, Kontaktlinsen, Augenhintergrunduntersuchungen, Arbeitsplatzgutachten, Jugendarbeitsschutz-Untersuchungen, Berufsunfallerversorgung und Entfernung von Fremdkörpern

aus dem Auge. Auf vielfachem Wunsch aus der Bevölkerung wurde mit einer Nachmittagsprechstunde dienstags gestartet und einmal im Monat findet jeweils Freitagnachmittags eine spezielle Kindersprechstunde / Sehshule / Amblyopiescreening durch eine Orthoptistin statt.

Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier besuchte LEICHT Küchen AG

Sichtlich wohl fühlte sich Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier bei seinem Besuch am 18. Februar 2011 in der lebendigen Gemeinde Waldstetten. In Begleitung von Staatssekretär Dr. Stefan Scheffold und dem Bundestagsabgeordneten Norbert Barthle besuchte der Landesvater aus Hessen den größten Arbeitgeber der Gemeinde, die Firma LEICHT Küchen AG, und die Franz-von-Assisi-Schule. Für einen tollen musikalischen Auftakt sorgten die Bläserklassen der Grund- und Werkrealschule Unterm Hohenrechberg.



Stefan Waldenmaier als Vorstand unseres Küchenherstellers begrüßte den hohen Gast in herzlichen Worten und hob die guten Kontakte von LEICHT nach Hessen hervor. Er präsentierte LEICHT als starke Marke und interessanten Partner auf dem Weltmarkt. Nach dem Eintrag ins Gästebuch des Unternehmens und ins Goldene Buch der Gemeinde Waldstetten starteten ca. 100 Gäste zu einem hochinteressanten Betriebsrundgang in den Produktionshallen. Besonders von der Qualität der LEICHT-Produkte zeigte sich Volker Bouffier beeindruckt.

Großes Interesse zeigt der Landesvater am Bildungswesen in Baden-Württemberg. Rektor Stefan Wilbold von der Franz-von-Assisi-Schule stellte namens der Schule die neue offene Ganztagesbetreuung sowie die Mensa vor.

Hausarzt-Praxis in Waldstettens Ortsmitte bleibt erhalten

Dr. med Hermann Albrecht hat zum 01. Juli 2011 aus Altersgründen seine Zulassung als niedergelassener Kassenarzt zurückgegeben. Die Hausarzt-Praxis wird aber dennoch weitergeführt und zwar von Dr.

Axel Menden als Zweigpraxis. Dr. Menden hat seine Hauptpraxis in der Weststadt von Schwäbisch Gmünd und wird diese Praxis auch weiterführen. Zusätzlich werden seit 01. Juli 2011 auch in der bisherigen Praxis Dr. Hermann Albrecht regelmäßige Sprechstunden von Dr. Menden angeboten. Dr. Hermann Albrecht wird auch weiterhin in seiner bisherigen Praxis als angestellter Arzt in reduziertem Umfang tätig sein.



Die Ärzte Dr. Axel Menden (links) und Dr. Hermann Albrecht (rechts) führen die Hausarzt-Praxis in Waldstettens Ortsmitte gemeinsam weiter.

Kosmetik Bohne in neuen Räumlichkeiten am Malzéville Platz in Waldstetten

Im Mai 2011 ist das Kosmetikstudio Johanna Bohne von der Gmünder Straße 23 in seine neuen Räumlichkeiten im Gebäude Gmünder Straße 11 in Waldstetten umgezogen. Die Besucherin und den Besucher erwarten dort licht durchflutete Behandlungsräume mit genug Platz und Raum für Kosmetik, Wellness und Beauty. Im Kosmetikstudio Bohne kümmern sich 6 Beschäftigte um das Wohl des Kunden, davon 3 Kosmetikerinnen, 2 Fachkräfte für Nagel- und Handpflege und 1 Auszubildende.



Johanna Bohne (ganz rechts) mit ihrem Team in den neuen Räumlichkeiten.

Johannes König baut beste Gesellenprüfung 2011 der Schreinerinnung Ostalb

Johannes König, 21 Jahre, von der namhaften Schreinerei König aus Wißgoldingen schloss Mitte 2011 mit der besten Gesellenprüfung der Schreinerinnung Ostalb ab. Dabei blieb es jedoch nicht. Für sein Gesellenstück, das eine ganz feine und hohe handwerkliche Kunst aufwies, bekam Johannes König den Josef-Leicht-Preis des Rotary-Clubs sowie eine Ehrenurkunde des Landesfachverbandes. Im September 2011 hat Johannes mit der Meisterschule in Schwäbisch Hall begonnen, um sodann den elterlichen Betrieb in Wißgoldingen zu unterstützen.



Bürgermeister Michael Rembold gratuliert Johannes König zur besten Gesellenprüfung der Schreinerinnung Ostalb.

Fachgeschäft für Wolle und Kurzwaren in neuen Räumlichkeiten

Mitte September 2011 zog Uschi Grieser mit ihrem Ladengeschäft „Wollmütze“ in neue, größere und freundliche Räume um. Das Ladengeschäft befindet sich jetzt im Gebäude Gmünder Straße 3, direkt neben dem Rathaus. „Wollmütze“ ist ein Fachgeschäft für Wolle und Kurzwaren (Nadeln, Faden, Reißverschlüsse usw.). Inhaberin Uschi Grieser bietet außerdem einen Service für Änderungsschneiderei, Kleidungsreinigung, Bügeln und Mangeln sowie eine Stickservice für Mützen, T-Shirts und Handtücher.

Modeatelier Elisabeth Pitzer erweiterte Geschäftsräume

Seine Geschäftsräume erweitert hat das Modeatelier Elisabeth Pitzer im Franz-Liszt-Weg 4 in Waldstetten. Nach dem gelungenen Umbau stellten Elisabeth Pitzer und ihre Tochter Viola Guske die neuen Räumlichkeiten am 8. Oktober 2011 der Öffentlichkeit vor. Das Modeatelier Pitzer hat neben der Maßschneiderei u.a. eine große Auswahl an Brautkleidern, Abend- und Cocktailkleidern sowie die dazu passenden Braut- und Abendschuhe.

1. Business-Talk der Gemeinde Waldstetten

In Kooperation mit dem Restaurant Sonnenhof hielt die Gemeinde am 07. April 2011 den 1. Waldstetter Business-Talk ab. Eingeladen waren alle Unternehmer, Geschäftsinhaber, Händler, Dienstleistende und Gewerbetreibende jeder Art aus unserer Gemeinde sowie Partner aus dem Umland. Bei diesem Business-Talk konnten Kontakte gepflegt und neu geknüpft und Ideen diskutiert, ausgebaut und vertieft werden. Gute Referenten vermittelten neue Impulse. Der 1. Waldstetter Business-Talk wurde mit über 80 Personen gut angenommen und Rita und Helmut Hilse vom Restaurant Sonnenhof verwöhnten die Besucher kulinarisch.



Bei der Begrüßung am 1. Waldstetter Business-Talk bekräftigte Bürgermeister Michael Rembold das große Interesse der Gemeinde Waldstetten an jeglicher Zusammenarbeit und Kooperation mit den Gewerbetreibenden. Er dankte auch für die Standorttreue sowie die bereitgestellten Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Bürgerversammlungen in der Gemeinde

Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr

Das Interesse der Bürgerschaft der Gemeinde Waldstetten war mit 320 Besuchern in der Stufenhalle recht groß, als es am 22. Februar 2011 um ausführliche Informationen seitens der Gemeinde zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr rückwirkend zum 01. Januar 2010 ging. Der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg hatte am 04. März 2010 höchst richterlich entschieden, dass alle Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg bei der Berechnung der Abwassergebühr nicht nur den einheitlichen Frischwassermaßstab zugrunde legen dürfen. Vielmehr muss künftig nach Schmutzwasser und nach Niederschlagswasser unterschieden werden, welches direkt in die kommunale Kanalisation eingeleitet wird.



Die Kommunen erzielen mit der gesplitteten Abwassergebühr nicht mehr Einnahmen als seither, sondern es kommt eine andere Verteilung der Aufwendungen zustande.

Vor diesem Hintergrund mussten sich alle Kommunen mit diesem Thema auseinandersetzen. Der Gemeindeverwaltung Waldstetten war es dabei wichtig, die größtmögliche Transparenz zur Bürgerinformation herzustellen.

Bürgerversammlung zur Aufstellung eines 12 m hohen Landschaftskreuzes auf dem Stufen

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung hatten die Bedenken einiger Bürgerinnen und Bürger aus unserer Ortschaft Wißgoldingen zu einem 12 m hohen Kreuz auf der „Glatze“ des Stufens sehr ernst genommen und deshalb im November 2010 eine Entscheidung vertagt.

Am 04. Mai 2011 fand nun eine gemeinsame Bürgerbegehung auf die „Glatze“ des Stufens statt. Dort hatte der Gemeindebauhof ein Gerüst mit den vorgesehenen Maßen des geplanten Kreuzes (12 m hoch, 5,38 m breit) aufgerichtet. Zuvor war bereits mit einem sehr gelungenen Maischerz ein 8 m hohes Kreuz direkt an der Bergkante an der „Stuifenglatze“ aufgestellt worden.

Bei der anschließenden Bürgerversammlung in der Kaiserberghalle konnte Bürgermeister Michael Rembold exakt 115 Besucher begrüßen. Der Bürgermeister warb zu Beginn der Versammlung für einen offenen, ehrlichen und nicht verletzenden Meinungsaustausch. Der gebürtige Waldstetter und jetzt bei Bonn lebende Raimund M. Rothenberger, der die Idee für

das Kreuz und die Planung erstellt hatte, stellte das Konzept mit vielen Hintergrundinformationen und Begründungen anschaulich vor. Die Finanzierung des Kreuzes samt eventuellen späteren Unterhaltungsmaßnahmen war bei der Bürgerversammlung bereits gesichert, eine Spenderfamilie hat die vollen Kosten übernommen.



Rund 80 Bürgerinnen und Bürger waren zur Bürgerbegehung gekommen und hatten sich am Parkplatz beim Wasserhochbehälter sowie oben auf dem Stufen von den Ausmaßen des geplanten Kreuzes einen Eindruck verschafft.

Nach befürwortenden Stellungnahmen von Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf, der Pfarrer Klaus Stegmaier, Ernst-Christof Geil und Jörg Krieg war die Meinung der Bürger gefragt. Dabei wurde das geplante Kreuz und dessen Höhe sowohl gutgeheißen als auch abgelehnt, wobei verschiedentlich zum Ausdruck kam, dass man mit der Ablehnung nicht generell gegen das Kreuz als Symbol des christlichen Glaubens sei. Einige Diskussionsteilnehmern waren die 12 m zu hoch. Bei der Abstimmung ergab sich eine deutliche Mehrheit sowohl für ein Kreuz generell auf dem Stufen, als auch für dessen Höhe mit 12 m.

Eine abschließende Entscheidung traf der Gemeinderat am 19. Mai 2011. Der Gemeinderat stimmte mehrheitlich dem geplanten Kreuz auf dem Stufen zu. Bereits im November 2010 hatte der Ortschaftsrat den Gemeinderat eine entsprechende Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Zwölf Meter hohes Landschaftskreuz auf dem Stufen errichtet

Nach einem längeren Meinungsbildungsprozess gemeinsam mit unserer Bürgerschaft sowie unserem Gemeinde- und Ortschaftsrat und dem sorgfältigen Abwägen vieler wichtiger Argumente, ist im Septem-

Bürgerversammlung zum Thema „Künftige Abwasserbeseitigung in der Ortschaft Wißgoldingen“

Setzungen im Gelände der Kläranlage Wißgoldingen, welche nicht durch einfache Maßnahmen behoben werden können, zwingen die Gemeinde zum Handeln. Bereits im Jahr 2010 wurde das Ingenieurbüro LK&P aus Mutlangen beauftragt, ein Strukturgutachten zu erstellen und verschiedene bauliche Lösungsansätze zu erarbeiten. Diese wurden bei der Bürgerversammlung am 15. September 2011 im Pavillon der Grundschule Wißgoldingen vorgestellt.



Bei der Bürgerversammlung zum Thema „Künftige Abwasserbeseitigung in Wißgoldingen“ wurde auch darauf hingewiesen, dass durch die anstehende Investition die Abwassergebühr der Gemeinde in jedem Fall erheblich steigen wird. Ein Neubau der Kläranlage würde eine drastische Erhöhung verursachen.

Die Variante „Sanierung der Kläranlage“ wurde nach einer ersten Überprüfung wegen der Kosten von rd. 3 Mio. € ausgeschieden. Die Empfehlung des Ingenieurbüros LK&P ging eindeutig in Richtung „Anschluss an die Verbandskläranlage Salach“. Dies stellt die wirtschaftlichste Lösung mit 1,6 Mio. € dar und ist gleichzeitig mit Blick auf das schwierige Gelände die sicherste Lösung. Ein Neubau des Tropfkörpers auf der bestehenden Anlage würde 2,4 Mio. € kosten. Der Gemeinderat entschied sich am 20. Oktober 2011 für den Anschluss an die Verbandskläranlage Salach. Die Kanäle bei den Striehhöfen auf Gemarkung Donzdorf liegen quasi vor der Haustüre Wißgoldingens und das Abwasser kann hangwärts ohne Pumpen weiter geleitet werden.

ber 2011 etwas besonderes auf unserem gemeinsamen Hausberg, dem Stufen, entstanden. Es wurde ein neues 12 m hohes Landschaftskreuz mit einem Umfeld aus Bänken und einem Findling mit Gedenk-



Das neue Stufenkreuz - hier bei einem Ortstermin mit dem Stifterehepaar Brigitte und Hubert Herrmann, Initiator Raimund M. Rothenberger, Jagdaufseher Kurt Klaus, Hauptamtsleiter Friedrich Kopper, Bürgermeister Michael Rembold, Bauunternehmer Franz Herkommer und Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf - wurde am 18. September 2011 in einem würdigen Rahmen eingeweiht und von den drei Ortsgeistlichen Pfarrer Klaus Stegmaier, Pfarrer Ernst-Christof Geil und Pfarrer Jörg Krieg gesegnet.

tafel auf dem Aussichtsplateau in 712 m Höhe errichtet. Von diesem Aussichtsplateau mit dem Kreuz aus Lärchenholz hat der Besucher einen fantastischen Ausblick auf unser Wißgoldingen, den benachbarten Rechberg und zum Albrauf bis zur Teck.

Wir danken ganz herzlich für ein Werk, das in guter Gemeinschaft und mit viel Bürgersinn entstanden ist. Namentlich wollen wir nur den Initiator Raimund M. Rothenberger sowie das Stifterehepaar Brigitte und Hubert Herrmann für deren mehr als großzügige Spende in Höhe von 50.000 € nennen. Mit dieser Spende konnte das gesamte Projekt einschließlich möglicher Folgekosten finanziert werden.



Neben dem neuen Stufenkreuz steht ein Findling mit einer Gedenktafel.

DRK-Ortsgruppe Wißgoldingen gründete „Helfer-vor-Ort-Gruppe“

Mit sage und schreibe 20 Helfern vor Ort nahm die DRK-Ortsgruppe Wißgoldingen unter der Leitung von Roland Schwarzkopf ab 14. März 2011 ihren ehrenamtlichen Dienstbetrieb auf. Der Dienstbetrieb beginnt an 7 Tagen die Woche jeweils um 18.00 Uhr und endet um 06.00 Uhr morgens. Der Dienst erfolgt nach Dienstplan, welcher in den Rettungsleitstellen hinterlegt ist. Damit wird die notfallmedizinische Versorgung der Bürgerschaft nochmals verbessert. Die vom Gesetzgeber für das Eintreffen des Rettungsdienstes vorgesehenen 15 Minuten sind in den Randbereichen des Kreisgebietes, wie z.B. in Wißgoldingen, meistens nur schwer einzuhalten. Deshalb hat der in Waldstetten wohnhafte Kreisverbandsarzt und Gemeinderat



Foto: Thomas Mayr, Gmünder Tagespost

Die offizielle Übergabe des neuen Rettungsfahrzeugs für die Wißgoldinger „Helfer-vor-Ort-Gruppe“ fand am 04. Februar 2011 im Beisein von DRK-Bereitschaftsarzt Dr. Reinhard Barth und DRK Kreisgeschäftsführer Bruno Bieser statt. Das neue Einsatzfahrzeug kostete samt Ausrüstung rd. 15.000 € und wird über Spenden finanziert.

Dr. Reinhard Barth den Aufbau einer „Helfer-vor-Ort-Gruppe“, kurz HvO, gemeinsam mit Roland Schwarzkopf initiiert. In 100 Stunden haben sich 20 Helfer vor Ort in Wißgoldingen über das DRK fortbilden lassen.

Sie werden gemeinsam mit dem Notarzt alarmiert und können die wichtige Erstversorgung des Patienten vornehmen.

„Wißgoldingens offene Gartentür“ - Ortsverschönerung unter neuem Motto

Unter dem Motto „Wißgoldingen blüht“ wurde in Wißgoldingen der klassische Blumenschmuckwettbewerb mit Bewertung abgelöst und durch einen sogenannten Gartentag auf freiwilliger Basis ersetzt. Dieser Gartentag fand am 09. Juli 2011 statt. Dabei konnten Hausgärten und Balkone einer kleinen Kommission unter der Federführung des Obst- und Gartenbauvereins Wißgoldingen vorgestellt werden. Beteiligt haben sich insgesamt 16 Mitbürgerinnen und Mitbürger. Deren Gartentüren öffneten sich dann am 04. September 2011 für jeden interessierten Besucher. Rund um das Bezirksamt waren Informationsstände aufgestellt und im Hof des Wißgoldinger Jörgenbauers konnten Stauden und Kübelpflanzen betrachtet und verschiedene Informationsstände besucht werden.



Ortsverschönerung unter dem Motto „Wißgoldingen blüht“. Beim Tag der offenen Gartentür konnte auch dieser schöne Hausgarten besichtigt werden.

Unsere Ortschaft Wißgoldingen wurde beim Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2011“ mit einem 1. Preis und der Weiterleitung zum Landesentscheid belohnt



Die Bewertungskommission des Ostalbkreises zeigte sich beeindruckt von der Infrastruktur und den schön hergerichteten Gebäuden wie Pfarrhaus, Kindergarten, Bezirksamt, Backhaus und Aussegnungshalle. Allen Bürgerinnen und Bürgern, unserer Kirche, unserer Schule, unseren Vereinen, unseren Blumenpaten und allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle nochmals an das schöne und gute Miteinander in der Ortschaft Wißgoldingen ganz herzlich gedankt.

Einmal mehr zählt unsere Ortschaft Wißgoldingen zu den schönsten und aktivsten Ortschaften im großen Ostalbkreis.

Zu diesem beeindruckenden Ergebnis kam die Bewertungskommission um Landrat Klaus Pavel am 14. Juli 2011, als sie Wißgoldingen besuchte. Bürgermeister Michael Rembold, Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf und Stellvertreterin Lisa Heilig begrüßten und führten die Landkreisdelegation durch den schmucken Ort, der auch für seine Größe von 1.400 Einwohnern so viel zu bieten hat. Besonders unsere Grundschüler um Rektor Wolfgang Barth, unsere Stufenhexen, unsere Wißgoldinger Fasnachter, unsere Helfer vor Ort des DRK beeindruckten durch ihre herzerfrischenden Darbietungen.

Die offizielle Auszeichnung unserer Ortschaft Wißgoldingen durch Landrat Klaus Pavel erfolgte bei einer Feierstunde am 18. November 2011 in Heubach.

Personalien... Ehrungen... Auszeichnungen...

Die Sparkassenstiftung Ostalb verlieh am 24. Januar 2011 den Sport-Jugendförderpreis 2010 dem Ehepaar Gudrun und Martin Walz aus Wißgoldingen. Die Sparkassenstiftung würdigte damit den mehr als 40 Jahre währenden ehrenamtlichen Einsatz des Ehepaares Walz für den Jugendsport im TV Wißgoldingen, ihre unermüdliche Art im Kinder- und Jugendturnen und ihre herausragende Vereinsarbeit.



Landrat Klaus Pavel (links) und Sparkassendirektor Carl Trinkl überreichen dem Ehepaar Gudrun und Martin Walz den Sport-Jugendförderpreis.

Von August 2002 bis Ende 2010, also gut 8 Jahre, war Veronika Gromann Außenstellenleiterin der Gmünder Volkshochschule in Waldstetten. Ende Januar 2011 wurde sie im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung offiziell verabschiedet. Bürgermeister Michael Rembold und VHS-Bereichsleiter Martin Jaquet lobten ihren Einsatz und ihr Engagement. Frau Gromann hat in den 8 Jahren ihrer Tätigkeit viele neue Aktionen kreiert und das Angebot der Volkshochschule hat sich in Waldstetten nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ sehr verbessert.



Neue Außenstellenleiterin der Volkshochschule ist Isolde Leyhausen (2.v.r.). Verabschiedet nach gut 8 Jahren als Außenstellenleiterin wurde Veronika Gromann (3.v.li.). Mit auf dem Bild VHS-Bereichsleiter Martin Jaquet (links) und VHS-Geschäftsleiterin Ingrid Hoffmann (2.v.li.).

Gemeindeverwaltung und Gemeinderat danken ihr ganz herzlich für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich der Weiterbildung und der Erwachsenenbildung in unserer Gemeinde. Neue Außenstellenleiterin in Waldstetten ist Isolde Leyhausen.



Dem beliebten Waldstetter Bademeister Kurt Nuding (Bildmitte) dankten zu seinem 25jährigen Betriebsjubiläum Personalratsvorsitzender Gerhard Seiler und Bürgermeister Michael Rembold.

Der Leiter der gemeindlichen Bäderbetriebe, Kurt Nuding, konnte am 1. März 2011 sein 25jähriges Dienstjubiläum als Bademeister bei der Gemeinde Waldstetten begehen. Kurt Nuding wurde am 1. März 1986 als Bademeister für das Freibad Waldstetten eingestellt, mittlerweile wurde ihm auch die Leitung des Waldstetten Hallenbades übertragen.

Eine Dienstzeit von 25 Jahren bei der Gemeinde Waldstetten vollendete am 01. April 2011 Frau Anne Schwarzkopf aus Wißgoldingen.



Bürgermeister Michael Rembold und Michael Calvin vom Personalrat der Gemeindeverwaltung dankten Anne Schwarzkopf für 25 Jahre zuverlässige, flexible und verantwortungsvolle Tätigkeit bei der Gemeinde Waldstetten.

Sie begann im Jahr 1986 in der Kaiserberghalle Wißgoldingen zusammen mit ihrem Ehemann Karl Schwarzkopf, der dort viele Jahre Hausmeister war, und übernahm die Reinigung. Als Karl Schwarzkopf

auf Ende 2006 altershalber ausschied und zum selben Zeitpunkt auch die Wißgoldingener Amtsbotin und Hausmeisterin des Bezirksamts in den Ruhestand ging, übernahm Anne Schwarzkopf die Amtsbotendienste und die Hausmeistertätigkeit für das Bezirksamt. Ab Juli 2007 wurde ihr zusätzlich noch die Reinigung der Aussegnungshalle auf dem Friedhof Wißgoldingen übertragen.

Es ist der weiteren Umgebung bekannt, dass Waldstetten als staatlich anerkannter Erholungsort ein Ort ist, in welchem sich die Bürgerinnen und Bürger wohl, angenommen und geborgen fühlen. Das beste Beispiel dafür ist die Urwaldstetterin Lydia Braner geb. Knödler, die am 3. April 2011 bei guter Gesundheit und bestens gelaunt ihren 100. Geburtstag mit der Familie feiern durfte.



Die Urwaldstetterin Lydia Braner feierte bei guter Gesundheit ihren 100. Geburtstag. Sie ist nach Berta Sorg die zweitälteste Bürgerin der Gemeinde Waldstetten.

Nach 32jähriger Tätigkeit bei der Gemeindeverwaltung Waldstetten wurde Kassenverwalterin Hedwig Kleimaier bei der Gemeindevaltung in den Ruhestand verabschiedet. Sie hatte am 01.03.1979 ihren Dienst begonnen und ist zum 31.03.2011 altershalber und aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden. Außer ihrer Tätigkeit bei der Gemeindekasse war Hedwig Kleimaier viele Jahre in der Seniorenarbeit der Gemeinde engagiert.



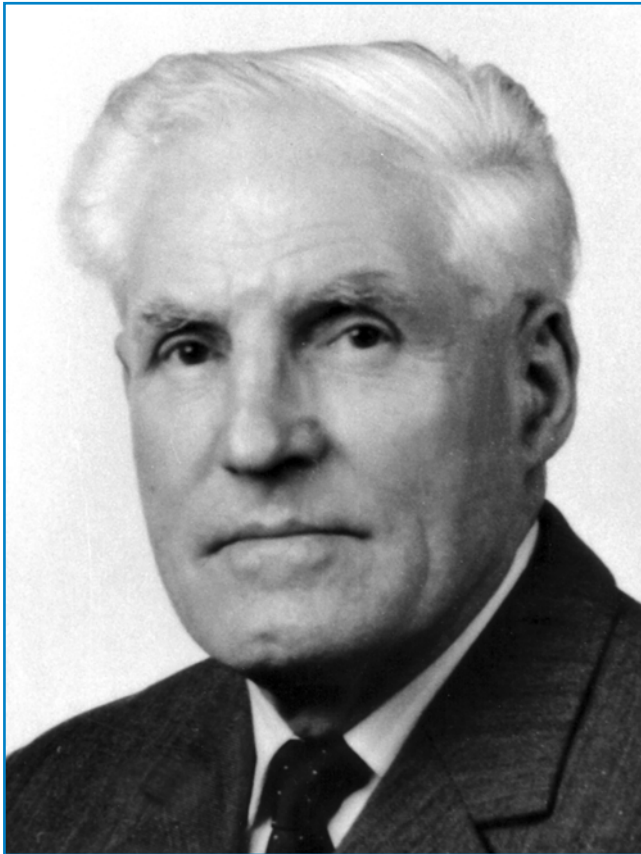
Hedwig Kleimaier zusammen mit Bürgermeister Michael Rembold und Personalratsvorsitzender Gerhard Seiler bei ihrer Verabschiedung.

Am 09. Juli 2011 wurden in Tannhausen bei Ellwangen die Prüfungen für die Leistungsabzeichen der Feuerwehren im Ostalbkreis abgenommen. Nachdem in den vergangenen Jahren die junge und begeisterungsfähige Mannschaft der Abteilung Wißgoldingen das bronzene und silberne Leistungsabzeichen abgelegt hatte, ging es diesmal um das Leistungsabzeichen in Gold. Für dieses Abzeichen mussten 3 Prüfungen, es handelte sich um Theorie, einen Löschangriff und Hilfeleistung, abgelegt werden. Die Mühe des Lernens und Übens in den vergangenen Monaten hatte sich gelohnt. Die Mannschaft um Gruppenführer Andreas Ulrich bestand die Prüfung mit Bravour und viel Lob und erhielt das Goldene Leistungsabzeichen.



Die junge und begeisterungsfähige Mannschaft der Feuerwehr Abteilung Wißgoldingen legte das Leistungsabzeichen in Gold ab. Auf dem Foto die erfolgreiche Mannschaft zusammen mit Abteilungskommandant Erwin Heilig und dessen Stellvertreter Ewald Brühl, Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf, Ausbilder Achim Krumpfschmied und Bürgermeister Michael Rembold.

Im Alter von 88 Jahren verstarb am 05. September 2011 Bürgermeister i. R. Anton Högerle. Er war von Februar 1954 bis zum 31. Januar 1972 Bürgermeister der damals noch selbständigen Gemeinde Wißgoldingen. Trotz ungünstiger Finanzlage in der schwierigen



Die Gemeinde Waldstetten und mit ihr alle Bürgerinnen und Bürger, Gemeinde- und Ortschaftsräte, Vereine, Schulen und Organisationen werden Bürgermeister i. R. Anton Högerle ein ehrendes Andenken bewahren.

Nachkriegszeit konnte während des 18jährigen Wirkens von Anton Högerle eine ganze Reihe von wichtigen Baumaßnahmen vollzogen werden. So wurde eine neue Schule gebaut und das Sportplatzgelände wurde modernisiert. Auch konnten verschiedenen Kanalisations- und Wasserleitungsmaßnahmen sowie Ausbauten innerörtlicher Straßen vorgenommen werden. Durch neue Baugebiete wuchs die Gemeinde zu einer beliebten Wohngemeinde in schöner Landschaft.



Bürgermeister Michael Rembold gratulierte Gemeindeamtsmann Norbert Ilg im Kreise der Amtsleiter Gerhard Seiler, Rudolf Roßmann und Friedrich Kopper zum 40jährigen Dienstjubiläum.

Am 15. September 2011 feierte Gemeindeamtsmann Norbert Ilg von der Gemeindeverwaltung sein 40jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst. Nach Ausbildung beim Bürgermeisteramt Bartholomä, erfolgreich abgelegter Staatsprüfung und dem Grundwehrdienst bei der Bundeswehr kam Norbert Ilg am 01. Mai 1979 zur Gemeindeverwaltung Waldstetten. Er ist dort zuständig für das Rechnungswesen, die Steuern und die EDV.

Sein 100jähriges Jubiläum feierte der Obst- und Gartenbauverein Waldstetten am 08. und 09. Oktober 2011 in der Stuifenhalle. Der Obst- und Gartenbauverein ist mit seiner Gemeinde tief und fest verwurzelt, Verein und Gemeinde arbeiten Hand in Hand bei der Pflege und Anlegung öffentlicher Blumenbeete und bei der jährlichen Durchführung des traditionsreichen Blumenschmuckwettbewerbs.

Die Waldstetter Seniorengemeinschaft führt alljährlich mehrere Ausflüge durch. Die Planung, Vorbereitung und Durchführung dieser Ausflüge übernimmt ein Organisationsteam, welches mit ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern besetzt ist. Nach 20 Jahren schied Karl Feifel aus diesem Organisationsteam aus, nachdem er bei sämtlichen Ausflügen und Veranstaltungen der Waldstetter Seniorengemeinschaft immer dabei war.



Die Organisatoren der Waldstetter Seniorengemeinschaft und die Gemeindeverwaltung verabschiedeten das Waldstetter Original Karl Feifel aus dem Vorbereitungsteam.

Berta Sorg ist die älteste Waldstetter Bürgerin und feierte am 24. November 2011 ihren 103. Geburtstag bei guter Gesundheit und mit vielen Gästen. Sie ist nach wie vor am Gemeindegesehen interessiert und besucht regelmäßig die Gottesdienste in ihrer Heimatgemeinde und in der Kapelle des Pflegeheims St. Johannes.



Der ältesten Waldstetter Bürgerin Berta Sorg gratulierten Pfarrer Ernst Christof Geil und Bürgermeister Michael Rembold zu ihrem 103. Geburtstag.

Einen großen Erfolg konnte die Brennerei Otto Kottmann vom Brauhof bei Waldstetten feiern. Die Brennerei wurde vom Testzentrum Lebensmittel der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) mit dem „Preis der Besten“ in Silber als einzige Brennerei im Ostalbkreis ausgezeichnet.



Otto und Beate Kottmann bei der Entgegennahme des „Preises der Besten“ in Silber. Um den „Preis der Besten“ in Silber zu erzielen, müssen Unternehmen über zehn Jahre hinweg ihre Qualitätsleistungen durch Prämierungen bei den jährlichen DLG-Qualitätstests unter Beweis gestellt haben.

Blutspender- und Sportlerehrung

Die Ehrung der Mehrfachblutspender und der erfolgreichen Sportler (ab württembergischer Vizemeister und besser) fand am 16. März 2011 wiederum in der Grund- und Werkrealschule Unterm Hohenrechberg in Waldstetten statt. Bürgermeister Michael Rembold konnte insgesamt 32 Mehrfachblutspender auszeichnen, davon 14 für 10maliges Blutspenden, acht für 25maliges Blutspenden, sechs für 50maliges Blutspenden und mit Josef Geiger, Heinz Herkommer, Werner Kienhöfer und Walter Krieg vier für 75maliges Blutspenden.



Die geehrten Mehrfachblutspender mit den Verantwortlichen des DRK-Ortsvereins Waldstetten.

Am 22. Oktober 1989 wurde Paul Lerchenmüller erstmals in den Waldstetter Gemeinderat gewählt und gehörte seither über den CDU-Wahlvorschlag dem Gremium an. Nach 22 Jahren Gemeinderatstätigkeit ist Paul Lerchenmüller zum 31. Dezember 2011 auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Seine Verabschiedung erfolgte bei der gemeinsamen Sitzung von Gemeinderat und Ortschaftsrat am 15. Dezember 2011.



Paul Lerchenmüller hat sich während seiner Gemeinderatstätigkeit vor allem für die Belange der Senioren, der Kinder und der Jugendlichen sowie für die Kultur und die Partnerschaften der Gemeinde eingesetzt. Neben der Tätigkeit als Gemeinderat war Paul Lerchenmüller auch lange Jahre CDU-Ortsvorsitzender und Leiter der TSGV Radsportabteilung. Seit rd. 10 Jahren steht Paul Lerchenmüller dem Altenförderverein vor und setzt in der Seniorenarbeit immer wieder neue Akzente. Das Foto zeigt Christine und Paul Lerchenmüller zusammen mit Bürgermeister Michael Rembold bei der Verabschiedung.



Die erfolgreichen Sportler unter 18 Jahren

Ehregast bei der diesjährigen Blutspender- und Sportlerehrung war Norbert Stippel, der Gründer des Fußballcamps Waldstetten und Trainer des SV Bonlanden. Er kennt viele große Persönlichkeiten des Fußballs und war auch bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika mit dem Deutschen Fußballbund als Fußballlehrer vor Ort. Über diese Erfahrungen in Südafrika berichtete er in einem kleinen Vortrag, welcher mit vielen Bildern untermalt wurde.

Gehrt wurden insgesamt 43 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler. Bürgermeister Michael Rembold lobte in diesem Zusammenhang die gute Zusammenarbeit in den über 70 Vereinen und Organisationen in der Gemeinde.



....und die erfolgreichen Sportler über 18 Jahren zusammen mit Norbert Stippel, Bürgermeister Michael Rembold und Hauptamtsleiter Friedrich Kopper.

Freiwillige Feuerwehr Waldstetten

Neuer Hauptkommandant

Bei der Hauptversammlung der Gesamtwehr am 23. September 2011 wurde Ingo Brosch aus Waldstetten zum neuen Feuerwehrkommandanten und Gerhard Hirner, ebenfalls aus Waldstetten, zu seinem Stellvertreter gewählt. Ingo Brosch war zuvor schon seit vielen Jahren in der Waldstetter Feuerwehr als Gruppenführer an verantwortlicher Stelle tätig. Der wiedergewählte Gerhard Hirner hat die Funktion des stellvertretenden Hauptkommandanten schon seit vielen Jahren inne.



Im Beisein von Bürgermeister Michael Rembold und Kreisverbandsvorsitzendem Klaus Kurz wählte die Hauptversammlung der Gesamtwehr am 23. September 2011 Ingo Brosch (2.v.l.) zum neuen Feuerwehrhauptkommandanten und Gerhard Hirner (3.v.l.) zum stellvertretenden Hauptkommandanten.

Martin Seitzer zum Feuerwehr-Ehrenkommandanten ernannt

Haupt- und Abteilungskommandant Martin Seitzer aus Waldstetten machte nach 25jähriger Kommandantentätigkeit Platz für einen Nachfolger und wurde von Bürgermeister Michael Rembold zum Ehrenkommandanten ernannt.



Mit großem Applaus verabschiedete die Gesamtwehr unserer Gemeindefeuerwehr den langjährigen Haupt- und Abteilungskommandanten Martin Seitzer aus Waldstetten und Abteilungskommandant Erwin Heilig. Martin Seitzer wurde zum Feuerwehr-Ehrenkommandanten ernannt.

Bereits im Juli 1986 wurde Martin Seitzer vom gleichnamigen Waldstetter Holzbaubetrieb mit der kommissarischen Leitung der Gesamtwehr und der Abteilung Waldstetten beauftragt. Innerhalb der letzten 25

Jahre wurden in Waldstetten zwei Kreisfeuerwehrtage ausgerichtet, verschiedene Feuerwehrfahrzeuge angeschafft und 2 Jugendfeuerwehren gegründet. Der höchste Verdienst von Martin Seitzer war der große Feuerwehrhausneubau. Dem ausgeschiedenen Kommandanten hat die Gemeinde Waldstetten viel zu verdanken.

Neue Abteilungskommandanten in Waldstetten und Wißgoldingen

Zum neuen Abteilungskommandanten wählten die Mitglieder der Waldstetter Feuerwehr Daniel Nuding aus Waldstetten und zu seinem Stellvertreter Matthias Kottmann. Neuer Abteilungskommandant der Wißgoldinger Feuerwehr ist Ewald Brühl, sein Stellvertreter Markus Heilig. Dem scheidenden Wißgoldinger Abteilungskommandanten Erwin Heilig sprach Bürgermeister Michael Rembold herzlichen Dank für sein 10jähriges erfolgreiches Wirken zugunsten der Allgemeinheit und insbesondere der Ortschaft Wißgoldingen aus.

Altersabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr gegründet

Bei der Feuerwehrhauptversammlung am 23. September 2011 wurden Altersabteilungen gegründet. Dort finden ältere und aus dem Dienst ausgeschiede-

ne Feuerwehrkameraden eine hervorragende Heimat in der Gemeindefeuerwehr. Leiter der Altersabteilung Waldstetten ist Bernd Dressel und Leiter der Abteilung Wißgoldingen der ausgeschiedene Abteilungskommandant Erwin Heilig.

Verdiente Feuerwehrmänner geehrt

Feuerwehrmänner, welche 40 oder 25 Jahre der Gemeindefeuerwehr die Treue gehalten haben, wurden ebenfalls bei der Hauptversammlung am 23. September geehrt. Es waren dies: Hans Kaiser, Hubert Klingler und Berthold Krieger (für jeweils 40 Jahre Feuerwehrdienst) und Thomas Barthle und Hans Weller (für jeweils 25 Jahre Feuerwehrdienst), alle von der Feuerwehr Abteilung Waldstetten.



Die für 40jährigen bzw. 25jährigen Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr ausgezeichneten Feuerwehrmänner.

Kleinkindbetreuung in Waldstetten

Für die Betreuung von Kleinkindern im Alter von 0-3 Jahren schuf die Gemeinde Waldstetten bis zu zwölf weitere Betreuungsplätze im Ortszentrum von Waldstetten. Die Gemeinde konnte im Gebäude Hauptstraße 20 eine 92 m² große Wohnung anmieten und richtete diese mit der Bezeichnung „Bärenland“ altersgerecht für die Kleinkinder ein. Das Angebot in enger Kooperation mit dem Tagesmütterverein P.A.T.E e.V. ist exakt auf die Bedürfnisse von Waldstetter Familien zugeschnitten und somit flexibel und anpassungsfähig, was Betreuungsstunden und die zu betreuenden Wochentag anbetrifft. Die Betreuung der Kleinkinder erfolgt durch qualifiziertes Personal in familienähnlichen Strukturen.

Seit 05. September 2011 wird auch in Wißgoldingen eine Kleinkindbetreuung ab einem Jahr angeboten. Der Kindergarten St. Johannes wurde für diesen Zweck für rd. 100.000 € saniert und die Kleinkindbetreuung von bürgerlicher sowie kirchlicher Gemeinde



Start der Kleinkindbetreuung im Gebäude Hauptstraße 20 in Waldstetten war am 02. Mai 2011. Bürgermeister Michael Rembold und die Tagesmütter Waltraud Förstner, Nadine Seyfried und Michaela Kottmann konnten die ersten Eltern und ihre Kinder im Alter zwischen 1 bis 2 Jahren im neuen Waldstetter Bärenland begrüßen.

gemeinsam auf den Weg gebracht. Die Betreuungskonzeption beinhaltet flexible Öffnungszeiten, welche mit den Eltern einvernehmlich abgestimmt werden. Die offizielle Einweihung mit Segnung der Räumlichkeiten fand am 04. Dezember 2011 statt.

Aus den Partner- und Freundesgemeinden

Unsere Partnergemeinde Mengersgereuth-Hämmern in Thüringen verliert ihre Selbständigkeit und bildet ab 01. Januar 2012 mit Effelder-Rauenstein eine neue Einheitsgemeinde mit dem Namen „Frankenblick“

Unsere Partnergemeinde Mengersgereuth-Hämmern in Thüringen nahe der großen Kreisstadt Sonneberg, verliert zum 01. Januar 2012 ihre Selbständigkeit und bildet eine neue Einheitsgemeinde mit der benachbarten Gemeinde Effelder-Rauenstein unter dem gemeinsamen Namen „Frankenblick“. Dies berichtete Bürgermeister Jürgen Köpper, der auf Einladung von Bürgermeister Michael Rembold in der Gemeinderatsitzung am 30. Juni 2011 in Waldstetten zu Gast war.



Aus der Partnergemeinde Mengersgereuth-Hämmern zu Gast in Waldstetten: V.r.n.l. Hauptamtsleiter Wolfgang Scheeler, Bürgermeister Jürgen Köpper zusammen mit Bürgermeister Michael Rembold und Hauptamtsleiter Friedrich Kopper.

Der neue Gemeindegemeinschaft wurde notwendig, weil der Thüringische Landtag im Jahr 2010 beschlossen hat, dass Gemeinden unter 3.000 Einwohnern nicht mehr selbständig bleiben können. Unsere Partnergemeinde Mengersgereuth-Hämmern mit heute 2.750 Einwohnern ist leider unter diese Regelung gefallen.

Evangelische Kirchengemeinde Waldstetten feierte 40 Jahre Partnerschaft mit Mengersgereuth-Hämmern

Das Erntedankfest am 02. Oktober 2012 nahm die Evangelische Kirchengemeinde Waldstetten zum Anlass, die Partnergemeinde Mengersgereuth-Hämmern einzuladen und das 40jährige Partnerschaftsjubiläum der beiden Kirchengemeinden zu feiern. Viele Jahre lang war es sehr schwierig gewesen, zu den Menschen, die bei Sonneberg nahe an der Zonengrenze lebten, Verbindung zu halten. Zu den Feierlichkeiten, die in der Gemeindehalle in Rechberg

stattfanden, war ein ganzer Bus mit Gemeindemitgliedern aus Mengersgereuth-Hämmern angereist. Mit dabei Pastorin Petra Knabe, der Kirchenchor und 6 Konfirmanden.

Große Delegation der Gemeinde Waldstetten war begeistert vom Besuch in der ungarischen Freundesgemeinde Katymar

Eine große Delegation mit insgesamt 46 Reiseteilnehmern, an der Spitze mit Bürgermeister Michael Rembold, brach vom 25. bis 28. Mai 2011 in die ungarische Freundesgemeinde Katymar auf. Unter ihnen Schülerinnen und Schüler der Werkrealschule „Unterm Hohenrechberg“ mit Klassenlehrer Manfred Treuter, Feuerwehrkameraden aus Wißgoldingen mit ihrem Abteilungskommandanten Erwin Heilig sowie Gemeinderäte und Ungarnfreunde. Die Stimmung war vom ersten Tag an prächtig, sodass weitere freundschaftliche Kontakte in die Freundesgemeinde geknüpft werden konnten. Den Waldstetter und Wißgoldinger Gästen wurde in Katymar ein buntes und abwechslungsreiches Programm geboten.



Die Wißgoldinger Feuerwehrkameraden in Katymar mit ihrem ausgemusterten Mannschaftstransportwagen, den sie der dortigen Feuerwehr geschenkt hatten.

Bei einer Festveranstaltung stellte die Katymarer Feuerwehr ihre Schlagkraft unter Beweis. Gezeigt wurde ein Löschvorgang zusammen mit der Nachbarwehr. Die Stimmung innerhalb der Reisegruppe war bereits auf dem Höhepunkt, als der ausgemusterte Mannschaftstransportwagen der Wißgoldinger Wehr bei einem emotionalen Festakt auf dem Dorfplatz der Katymarer Wehr übergeben wurde. Abteilungskommandant Erwin Heilig übergab sodann gemeinsam mit Bürgermeister Michael Rembold den Fahrzeugschlüssel des Fahrzeugs und machte den Katymarer Feuerwehrleuten ein tolles Geschenk für ihr Feuerwehrhaus.

Landtagswahl am 27. März 2011 in der Gemeinde Waldstetten

Mit einer Wahlbeteiligung von 74,6 % war die Gemeinde Waldstetten Spitzenreiter im Altkreis Schwäbisch Gmünd. Wahlberechtigt waren in der Gemeinde insgesamt 5.546 Bürgerinnen und Bürger, gewählt haben 4.135.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf die CDU 50,1 %, die SPD 20,1 %, die Grünen 19,0 %, die FDP 4,2 %, Die Linke 1,9 % und 4,7 % auf sonstige Parteien.

Volksabstimmung am 27. November 2012 zum S 21-Kündigungsgesetz

Erstmals in der Geschichte Baden-Württembergs wurde am Sonntag, 27. November 2011, eine landesweite Volksabstimmung durchgeführt. Ziel dieser Volksabstimmung war es, ein abschließendes Votum zum Bahnprojekt Stuttgart 21 herbeizuführen. Abgestimmt wurde nicht direkt über das Bahnprojekt, sondern über eine Gesetzesvorlage der Landesregierung, die vom Landtag abgelehnt wurde. Der Stimmberechtigte konnte darüber abstimmen, ob der im Landtag gescheiterte Entwurf „Gesetz über die Ausübung von Kündigungsrechten bei den vertraglichen Vereinbarungen für das Bahnprojekt Stuttgart 21 (S 21-Kündigungsgesetz)“ angenommen wurde oder nicht.

Ergebnis der Volksabstimmung in unserer Gemeinde Waldstetten:

- Stimmberechtigte: 5.558
- Abstimmende: 3.277 (= 59 %)
- abgegebene gültige Stimmen: 3.268
- gültige Ja-Stimmen: 846 (= 25,9 %)
- gültige Nein-Stimmen: 2.422 (= 74,1 %).

In ganz Baden-Württemberg stimmte eine Mehrheit von 58,8 % gegen einen Ausstieg des Landes aus dem Milliardenvorhaben.

Strahlender Waldstetter Frühling mit großem Interesse am Angebot der Waldstetter Betriebe im Herzen Waldstettens



Viele Besucher, auch von auswärts, waren zum verkaufsoffenen Sonntag in die Ortsmitte Waldstettens gekommen.

Der 3. Waldstetter Frühling am Palmsonntag, 17. April 2011, bot alles, was die Menschen im Frühling begeistert: Gute Beratung von Gewerbe und Handel rund ums Rathaus und bei Holzbau Seitzer, zwei Super-Modeschauen beim Modehaus Reißmüller, ein Hoffest bei der Mosterei Seiz, offene Geschäfte entlang der Haupt- und Gmünder Straße, kulinarische

Leckereien sowie Angebote für Kinder. Auch die Eisfreunde kamen auf ihr Vergnügen und ließen es sich auf dem Malzéwiller Platz gut gehen. Kurzum: alle Beteiligten am Waldstetter Frühling waren mit dem Verlauf mehr als zufrieden. Begonnen hatte der 3. Waldstetter Frühling bereits mit dem Frühjahrskonzert des Musikvereins Waldstetten am 16. April 2011 in der Stufenhalle.



Die Handwerker-Ausstellung in und um das Waldstetter Rathaus sorgte für großes Interesse.

Waldstetter Fasnacht 2011

Zum Gemeindeleben in Waldstetten und Wißgoldingen gehört die Fasnacht. Die Saison, die in Waldstetten immer am 11.11. mit der Hauptversammlung und einer Auftaktsitzung beginnt, dauerte im Jahr 2011 bis zum Aschermittwoch am 09. März.

Herausragende Veranstaltungen waren die 15. Waldstetter Gugga-Gaudi mit 11 Guggen-Kapellen am Nachmittag des 29. Januar mit anschließender Party in der Stufenhalle, die Fasnacht am 13. Februar mit Menschen mit und ohne Behinderungen in der Stufenhalle, der Musikerfasching am 19. Februar in der Kaiserberghalle Wißgoldingen, der große Kinderfasching des Kindergarten- und Schulfördervereins am 20. Februar und der Wäschgöltenball mit einem rd. 5-stündigen Programm am 25. Februar 2011.

Eine super Fasnachtsstimmung herrschte beim 32. Rathaussturm am 03. März 2011. Bei milden Temperaturen und strahlender Sonne waren viele hundert Besucher zu dieser traditionellen Veranstaltung in die Ortsmitte Waldstettens bekommen. Ab 10 Uhr gab es vor der Rathhaustüre tolle Stimmungsmusik und ab halb elf marschierte ein bunt gemischter Narrenzug aus Gemeindeverwaltung, Schulen und Lehrern der Grund- und Werkrealschule Unterm Hohenrechberg und der Hofkapelle, angeführt von Bürgermeister Michael Rembold auf einem Traktor, vom Malzéwiller

Platz zum Rathaus. Punkt 11.11 Uhr fuhren dann die Wäschweiber mit einem Bahnzüge vor und stürmten, lautstark unterstützt von der Guggamusik Lachabatscher, das Rathaus. Bürgermeister Michael Rembold wurde entmachtet und zum Fahrkartenverkäufer für das Fasnachtszüge degradiert. Nach Gardetanz und Proklamationen auf der Bühne gab es anschließend vor und im Festzelt Schunkelrunden und Fasnachtsmusik und es herrschte eine fröhliche und herzliche Stimmung.



Im Rahmen der Waldstetter Fasnacht stürmten die Wäschweiber des Fasnachtsvereins mit einem Fasnachtszüge das Rathaus.

Mit der Schurzwäsche am Aschermittwoch vor dem Rathaus und einer Gedenkfeier im Squash & Fit endete dann eine lange und schöne Fasnachtsaison.

Waldstetter Herbst 2011 wiederum ein großartiger Erfolg



Ganz viele Besucher aus nah und fern nutzten den Besuch in unserer Gemeinde für einen Bummel durch Waldstettens Straßen, für kulinarische Gaumenfreuden oder für Informationen aus erster Hand.

Am 25. September konnte bei strahlendem Waldstetter Kaiserwetter ein Herbstfest gefeiert werden, das keine Wünsche offen ließ und zu dem tausende Besucher aus nah und fern gekommen waren.

Die Ladengeschäfte hatten an diesem Sonntag von 13.00 – 18.00 Uhr geöffnet, auf der Hauptstraße gab es eine Gourmetmeile und auf der Bühne bei der Firma Schnappschuss ein buntes Unterhaltungsprogramm.

Attraktionen bei verschiedenen Geschäften sorgten für Vielseitigkeit und Abwechslung, beispielsweise mit Modeschauen, einem Bike-Park oder speziellen Angeboten für Kinder.

Das Waldstetter Herbstfest fand dieses Jahr bereits zum 24. Mal statt und war ein Fest im Herzen unserer Gemeinde, wie man es sich nur wünschen kann.

Neues Heimatbuch „Weilerstoffel - Ein Dorf verändert sich“ von Bernhard Waibel



Bei der Buchpräsentation referierte der Waldstetter Mitbürger Dr. Ulrich Müller zum Thema „Heimatbuch“ und die Journalistin Hanna Meid aus Schwäbisch Gmünd stellte das neue Heimatbuch in Form einer Moderation vor.

Die Gemeinde Waldstetten stellte am Sonntag, 03. April 2011, im Foyer des Rathauses Waldstetten das neue Heimatbuch „Weilerstoffel - Ein Dorf verändert sich“ von Bernhard Waibel offiziell vor. Zur Buchvorstellung waren rd. 160 Mitbürgerinnen und Mitbürger gekommen. Das neue Heimatbuch enthält auf insgesamt 112 Seiten viele interessante Beiträge über Weilerstoffel, Geschichtliches von der ersten urkundlichen Erwähnung bis heute und viel Wissenswertes über das Leben im Dorf und seine Veränderung im Laufe der Jahre.

Buch 100 Jahre „Hölzle“ in Weilerstoffel

Anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Landgasthofes „Hölzle“ in Weilerstoffel wurde das Buch „Aus bestem Holz geschnitzt! - die Hölzles, eine Familiengeschichte im Wandel der Zeiten“ herausgegeben. Der Autor Theo Betz, ein echter Hölzle-Spross, erzählt die spannenden Geschichten um diese Familie, die sich in einer dramatischen Zeit bewähren musste. Die Buchpräsentation am 16. September war die erste Veranstaltung einer ganzen Reihe von Events im „Hölzle“.



Der Landgasthof Hölzle im Jahr 2011.

Advents- und Weihnachtsmarkt in Wißgoldingen

Bereits zum 17. Mal fand in Wißgoldingen bei der Grundschule ein Advents- und Weihnachtsmarkt statt, im Jahr 2011 am 19. November. Neben Holzkunst, Bastelarbeiten, Modeschmuck, Floristik, Geschenkartikeln und Adventskränzen gab es wie jedes

Mal auch ein spezielles Kinderprogramm. Für das leibliche Wohl sorgten die örtlichen Schulen und Vereine. Dass der Wißgoldinger Advents- und Weihnachtsmarkt überaus beliebt ist, zeigten die vielen Besucher.

Wichtige Gemeindedaten in Kürze

Postleitzahl: 73550
 Telefonvorwahl: 07171 (Waldstetten, Weilerstoffel, Tannweiler)
 07162 (Wißgoldingen)
 Einwohnerzahlen: 7.139 (30.09.2011)
 7.140 (31.12.2010)
 davon männlich 3.529 (3.530)
 weiblich 3.610 (3.610)

Fläche des Gemeindegebiets: 2095 ha
 Höhenlagen: Waldstetten 387 m
 Wißgoldingen 544 m
 Kaltes Feld 781 m
 Stuißen 757 m

Schnappschüsse aus dem Gemeindeleben



Am 21. Mai 2011 konnte im Beisein von rd. 70 Besuchern das sogenannte „rote“ Kreuz an der Lauchgasse in Waldstetten gesegnet und eingeweiht werden. Das von August Krieger aus der Weltenbauer Familie im Jahr 1952 errichtete Kreuz war im Laufe der Jahre sanierungsbedürftig geworden und musste erneuert werden. Die feierliche Segnung des Kreuzes erfolgte durch Pfarrer Ernst-Christof Geil. Hergestellt hatte das Kreuz Schreinermeister Karl Krieger aus Waldstetten, die Christusfigur stammt von Philipp Kaiser aus Iggingen. Verbunden war die Kreuzeinweihung mit einer Wanderung der Touristikkoope- ration „Glaubenswege“ von Waldstetten über den Brauhof nach Wiß- goldingen zur Marienkapelle, wo Pfarrer Klaus Stegmaier eine Maian- dacht zelebrierte.



Aquarellmalerei mit Motiven rund um Weilerstoffel, beispielsweise das alte Schulhaus, die Patriziuskapelle und verschiedene Bauernhäu- ser, aber auch die Dreikaiserberge (siehe oben) zeigte Peter Effenber- ger bei einer Bilderausstellung im Foyer des Rathauses Waldstetten. Peter Effenberger, geb. 1940 in Reichenberg, lebt seit 1974 in Weiler- stoffel und betreibt Aquarellmalerei seit 1960.



Ein Schulsanitätsdienst wurde im Herbst 2011 an der Franz-von- Assisi-Realschule eingerichtet. Helmut Reiter von der DRK-Ortsgruppe Waldstetten bildet die Schüler zusammen mit Lehrerin Heidrun Epp zu Sanitätern aus. Unterstützt wird diese Aktion von der AOK Gesund- heitskasse sowie vom Fotostudio Schnappschuß aus Waldstetten.



Kernzeitenbetreuung an den Grundschulen ist für viele Familien ein unverzichtbarer Baustein geworden, um Beruf und Familie vereinba- ren zu können. An der Grund- und Werkrealschule „Unterm Hohen- reichberg“ findet täglich vor dem Unterricht von 07.15 - 08.15 Uhr und nach dem Unterricht von 11.50 - 13.00 Uhr eine Betreuung statt. An der Grundschule Wißgoldingen gibt es ebenfalls ein Betreuungsan- gebot am Dienstag und Mittwoch vor der Schule von 07.30 - 08.30 Uhr und für die Erstklässler am Dienstag nach der Schule von 11.15 - 12.15 Uhr. Familien, die darüber hinaus nach der Schule eine Betreu- ung für ihr Kind benötigen, werden in Wißgoldingen vom Kindergar- ten St. Johannes unterstützt. Für Fragen zur Kernzeitenbetreuung steht ihnen im Rathaus Waldstetten Frau Kuhn (Telefon 07171-40348, E-Mail: claudia.kuhn@waldstetten.de) zur Verfügung.

Schnappschüsse aus dem Gemeindeleben



Für die Gemeinde Waldstetten und ihre Angebote und Einrichtungen für auswärtige Gäste warben Bürgermeister Michael Rembold, Gemeinderätin Beate Kottmann und Hauptamtsleiter Friedrich Kopper am 19. Januar am Stand der Touristengemeinschaft Stauerland auf der Messe für Caravan, Motor und Touristik in Stuttgart. Neben der schönen Landschaft inmitten der Dreikaiserberge Stuifen, Hohenstaufer und Hohenrechberg sind es besonders der GEK-Nordic-Walking-Park, die Glaubenswege, der Hochseilgarten auf dem Schwarzhorn, die Sport- und Freizeitanlage Squash & Fit sowie das Heimatmuseum, welche in Waldstetten, Weilerstoffel und Wißgoldingen für auswärtige Gäste interessant sind und einen Urlaub oder Besuch lohnenswert machen. Auch Übernachtungsmöglichkeiten für einen mehrtägigen Urlaub fehlen nicht. Der staatlich anerkannte Erholungsort Waldstetten ist somit eine gute Adresse für Aktivurlaub, Familien- und Naherholungssuchende.



Für die Kleinkindbetreuung wurde ein spezielles Fahrzeug angeschafft, ein „Sechser-Kinderbus“. Damit sind die Kleinkinder mobil und können im ganzen Ort unterwegs sein. Bei ihrer ersten Spazierfahrt bedankten sie sich bei Hubert Abele, der mit einer Spende anlässlich seines 90. Geburtstages die Anschaffung dieses Fahrzeuges unterstützte.



Für den Gemeindebauhof wurde ein zusätzliches Kleinfahrzeug - ein Pkw Dacia Pickup - beschafft. Mit diesem Fahrzeug können Kontrollfahrten, kleinere Arbeitsaufträge und Überprüfungen wirtschaftlicher durchgeführt und somit die vorhandenen Großfahrzeuge des Gemeindebauhofs effektiver eingesetzt werden. Das neue Kleinfahrzeug wurde über die Firma Auto-Vogt, Waldstetten, zum Preis von 12.190 € gekauft. Mit diesem neuen Fahrzeug kann die Bauhofmannschaft nun flexibler eingesetzt werden.



Unter dem Motto „Weltmeisterschaft in Waldstetten“ betreuten die Referendarinnen Stefanie Czezan und Sina Schneider von der Grund- und Werkrealschule „Unterm Hohenrechberg“ in den ersten zwei Ferienwochen 25 Kinder in der Schule. Dieses Betreuungsangebot hatte der Kindergarten- und Schulförderverein in Kooperation mit Rektor Wolfgang Göser und der Gemeindeverwaltung auf die Beine gestellt.



Am 04. Dezember 2011 wurde im Rathaus Waldstetten die Ausstellung „Reiterles Kapelle“ von Walter G. Wentenschuh eröffnet. Die Präsentation zeigte die Geschichte, Sagen, individuelle Betrachtungen, Lyrik sowie Bilder und Fotos vom Wahrzeichen der Gemeinde.



WALDSTETTEN
 Staatlich anerkannter Erholungsort
 Bürgermeisteramt Waldstetten
 Postfach 45 - 73548 Waldstetten